



ECHO

Magazin der AWO Bezirksverband Baden e.V.



Herzlichen Glückwunsch!

AWO-Seniorenzentrum Am Feldrain feiert ersten Geburtstag



DRUCKHAUS KARLSRUHE

Druck+Verlag Südwest

**Wir sind kommunikativ.
kreativ. agil. innovativ.**



Besuchen Sie uns auf www.druck-verlag-sw.de

LIFTTEC 

Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht

- » Aufzüge
- » Homelifte
- » Treppenlifte

LiftTec GmbH
Raiffeisenstraße 12
78186 Donaueschingen

0771 920 39-0
info@lifttec.de
www.lifttec.de



**HÖRCENTER
Bickle**

Patricia Bickle

Hambrücker Str. 52 • 76694 Forst
Telefon (0 72 51) 7 24 86 47
Fax (0 72 51) 7 24 86 78
info@hoercenter-bickle.de
www.hoercenter-bickle.de

- kostenloser Hörtest
- unverbindliche Anprobe modernster Hörsysteme
- Batterien und Zubehör
- Gehörschutz und Schwimmschutz

**SCHREINEREI
RIMMELSPACHER**
Inh. Günther Moori
Der Schreiner mit Profil

- Fenster + Haustüren aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Sonnenschutz • Insektenschutz • Einbruchschutz
- Innentüren • Möbel • Service

Hohbergstraße 60
76337 Waldbronn-Etzenrot

07243 56710
www.schreinerei-rimmelspacher.de



Siemensstr. 8 • 76344 Eggenstein ☎ 0721 66 55 388

www.Fricker-Elektrotechnik.de

INHALT

Titel 4

AWO-Seniorenzentrum Am Feldrain feiert ersten Geburtstag

Sozialstiftung 7

Sozialstiftung engagiert sich

Einrichtungen und Dienste 8

Erster Spatenstich
So geht Demokratie
Hansjörg Seeh verabschiedet
Sommerzeit
Schöne Aussichten
Unvergessen
Neue Teichbewohner
30 Jahre für die AWO
Glück gefunden

Marketing 12

#DuKannstDas

Katharinenhöhe 13

Umfassend helfen

AWO International 14

Hochwasser Deutschland -
Spendenaufruf

Verband 15

AWO blüht auf!
Hohe Auszeichnung
10 Jahre Bundesfreiwilligendienst
In Kürze
Erste Doppelspitze für AWO-Präsidium

Ehrungen 18

Vielfaltssensible Arbeitswelt
Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft
Impressum, Redaktionsschluss



Liebe Freundinnen und Freunde,

gut ein Jahr ist es her, dass ich gemeinsam mit dem damaligen AWO-Bezirksgeschäftsführer Klaus Dahlmeyer nach Reilingen gereist bin, um an der offiziellen Eröffnung des neuen AWO-Seniorenzentrums Am Feldrain teilzunehmen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir dieses Ereignis leider nicht gebührend feiern; stattdessen fand nur eine Schlüsselübergabe in kleinem Kreis statt. Das Richtfest für das Reilinger AWO-Pflegeheim, das wir zusammen mit dem 1. Spatenstich für die dazugehörige betreute Seniorenwohnanlage im April 2019 gefeiert haben, war hingegen eine Feier mit vielen Gästen und zeigte, wie groß die Freude über das neue Seniorenzentrum in Reilingen war. Die Gemeinde Reilingen hat unser Bauprojekt stets unterstützt und engagiert sich auch heute noch sehr für das Seniorenzentrum Am Feldrain und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Diese enge Verbundenheit mit der Gemeinde – gerade auch in der Corona-Zeit – freut uns sehr.

Nun konnte das Seniorenzentrum Am Feldrain am 1. Juli 2021 schon seinen ersten Geburtstag feiern, zu dessen Anlass AWO-Echo ein ausführliches Interview mit Einrichtungsleiterin Elies Pastrik geführt hat. In der Tat verlief das erste Jahr des neuen Hauses anders als geplant: Nach erfreulichem Start folgte coronabedingt eine schwierige Zeit, die sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überaus belastend war. Trotzdem hat das Team des Seniorenzentrums Großartiges geleistet, wofür allen Beteiligten Lob und Anerkennung gebührt. Zum Glück hat sich die Corona-Situation vor Ort inzwischen entspannt. Viele Beschränkungen wurden aufgehoben oder reduziert, sodass sich das Leben und Arbeiten im Haus allmählich normalisieren – auch wenn eine große Geburtstagsparty leider (noch) nicht möglich war.

Überzeugt bin ich nach wie vor vom Konzept des AWO-Seniorenzentrums Am Feldrain, dem sog. Hausgemeinschaften-Modell: Jeweils 14 Pflegebedürftige leben in einer eigenen Hausgemeinschaft mit gemeinsamer Küche sowie Ess- und Wohnbereich und werden dort qualifiziert betreut und professionell gepflegt. Dieses familienähnliche Modell, von dem besonders Menschen mit Demenz profitieren, hat sich auch während der coronabedingten landesweiten Schließung der Seniorenzentren bewährt. Gemeinsam ist man einfach weniger allein.

An dieser Stelle möchte ich allen in der Pflege Tätigen herzlich danken, die gerade in den letzten Monaten großes Engagement und hohen Einsatz bewiesen haben – manchmal bis zur persönlichen Belastungsgrenze.

Ihr

Wilfried Pfeiffer
Vorsitzender



Herzlichen Glückw

AWO-Seniorenzentrum Am Feldrain feiert



So schnell vergeht ein Jahr: Das neue AWO-Seniorenzentrum Am Feldrain, das im Sommer 2020 in Reilingen offiziell eröffnet wurde, hat vor kurzem seinen ersten Geburtstag gefeiert – ein willkommener Anlass, um mit Einrichtungsleiterin Elies Pastrik ein Interview zu führen.

AWO-Echo: Frau Pastrik, Sie waren von Anfang an mit dabei. Wie haben Sie die Bauarbeiten und die Pre-Opening-Phase des Seniorenzentrums Am Feldrain erlebt?

Elies Pastrik (im Bild vorne): Es war beeindruckend zu erleben, wie sich innerhalb recht kurzer Zeit ein Gebäude vom Rohbau zu einem Haus voller Energie und Leben entwickelt. Natürlich war die Zeit vor der Eröffnung auch geprägt von zahlreichen bürokratischen Vorgängen, wie Anträge bei Behörden und Kostenträgern, sowie Verhandlungen mit Kooperationspartnern. Insgesamt hatten wir beste Voraussetzungen für einen guten Start: Wir hatten viele Bewerbungen und die Nachfrage nach Pflegeplätzen war groß. Viele Menschen in Reilingen und Umgebung waren neugierig auf die neue Einrichtung.

AWO-Echo: Welche Vorteile bietet ein neues Haus?

Elies Pastrik: Wichtig sind zum einen die Ausstattung nach modernen Standards und eine optimale Hilfsmittelausstattung. Das äußere Erscheinungsbild ist aber nur die eine Seite. Noch bedeutsamer ist es, dass ein neues Haus die Möglichkeit bietet, die Persönlichkeit der Einrichtung, das Teambuilding sowie Strukturen, Prozesse und Standards zu prägen.

AWO-Echo: Welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie auf die Eröffnung und die Belegung des Hauses?

Elies Pastrik: Die Corona-Situation hat vieles schwieriger gemacht. So waren z. B. kaum persönliche Kontakte zu Kooperationspartnern und Zuweisern möglich. Wir konnten leider keine große Eröffnungsfeier machen und Veranstaltungen nur in kleinem Rahmen durchführen. Hinzu kamen eingeschränkte Besuchszeiten.

Nach sechs Monaten war unser Haus zur Hälfte belegt. Aber dann hatten wir einen Corona-Ausbruch, der für ca. zwei Monate zu einem Belegungsstopp führte. Zwei Drittel unserer Bewohner und Mitarbeiter waren an einer der aggressiveren Virusvarianten erkrankt, eine Zeit voller Verluste und Trauer.

unsch
ersten Geburtstag



AWO-Echo: Wie ist die aktuelle (Corona-) Situation im Haus? Gibt es inzwischen so etwas wie Normalität?

Elies Pastrik: Erst seit Mitte Juli sind über 90 % der Bewohner und Mitarbeiter geimpft. Deshalb gab es in den vergangenen Monaten nur vorsichtige Öffnungen, wie z. B. Veranstaltungen in kleinen Gruppen, Gottesdienste und Konzerte im Freien oder Ständchen der Kindergartenkinder am Gartenzaun. Am größten war die Freude bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, als Kontakte untereinander sowie Gesang und Musik wieder möglich waren.

Bewährt hat sich außerdem unser Hausgemeinschaften-Konzept. Die wohnliche Atmosphäre mit familienähnlichen Strukturen macht es den Seniorinnen und Senioren leichter, sich zu integrieren und einzuleben.

AWO-Echo: Das Seniorenzentrum Am Feldrain ist eng verbunden mit der Gemeinde Reilingen. Wie äußert sich das z. B.?

Elies Pastrik: Grundsätzlich ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass die Seniorinnen und Senioren der Einrichtung in der Mitte der Gesellschaft und ein fester Bestandteil des Gemeinwesens

bleiben. Sie sollen mit Gewohntem in Kontakt bleiben, sich miteinander austauschen und voneinander profitieren können. Während der Pandemiezeit war die Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung der Gemeinde groß, es gab zahlreiche Hilfsangebote und konkrete Unterstützung – vom gebackenen Kuchen bis zur persönlichen Unterstützung bei der direkten Pflege. Das hat uns alle sehr gefreut.

AWO-Echo: Ein Jahr AWO-Seniorenzentrum Am Feldrain: Was würden Sie als die größte Herausforderung in dieser Zeit beschreiben?

Elies Pastrik: Die größte Herausforderung war sicherlich die Bewältigung der Corona-Pandemie. Eine weitere, lohnende Herausforderung ist es, die unterschiedlichen Persönlichkeiten, die vielfältigen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten eines multiprofessionellen Teams auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und damit zu größtmöglichem Erfolg zu führen. Die Personalgewinnung und -bindung – nicht nur im Bereich der Pflege – ist und bleibt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

AWO-Echo: Wie lautet Ihr persönliches Fazit? Gab es Ereignisse, an die Sie sich besonders gern erinnern?

Elies Pastrik: Über das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in schwierigen Zeiten und über die Unterstützung der AWO als Träger freue ich mich. Auch das Vertrauen der Bevölkerung, das uns während der schwierigen Corona-Situation entgegengebracht wurde, habe ich positiv in Erinnerung. Trotz eines coronabedingt herausfordernden Jahres bin ich überzeugt davon, dass wir das Seniorenzentrum Am Feldrain gemeinsam zu einem hoffnungsvollen und fröhlichen Ort machen für alle, die hier leben und arbeiten.

AWO-Echo: Zum Schluss: Wie wurde der 1. Geburtstag Ihres Hauses überhaupt gefeiert?

Elies Pastrik: Wir haben am 01. Juli 2021 den ersten Geburtstag mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam gefeiert. Das Geburtstagsständchen überbrachte der Reilinger Mundartsänger Charly Weibel und sorgte damit, nicht nur bei den aus Reilingen stammenden Bewohnern, für ausgelassene Stimmung. Mit einem Glas Sommerbowle stießen alle Beteiligten auf das Erreichte an.

Nun hoffen wir, die künftigen Geburtstage, ohne coronabedingte Einschränkungen, zusammen mit Angehörigen und Gästen feiern zu können.

AWO-Echo: Vielen Dank für das Gespräch.



Das Leitungsteam des AWO-Seniorenzentrums Am Feldrain (v. l.): Marvin Winnes (Ass. der EL), Joanna Mosek (WBL), Eric Seger (PDL), Carl Joschua (Chief Happiness Manager), Elies Pastrik (EL) und Marion Vogel (WBL)

Sozialstiftung engagiert sich

Exakt 14.200 Euro – in dieser Höhe unterstützt die Sozialstiftung der AWO Baden insgesamt neun Projekte, und zwar coronabedingt für die Jahre 2020 und 2021. So hat der Vorstand der Sozialstiftung entschieden, der sich Ende Juni 2021 in Karlsruhe getroffen hat.

Über eine Förderung freuen kann sich z. B. das AWO-Familienzentrum Villa Federbach in Malsch, das für seine „Krabbelgruppe Krümelchencafé“ 1.500 Euro erhält. Ebenfalls mit 1.500 Euro unterstützt wird das Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe, um einen multifunktionalen Sozialraum für Ehrenamtliche des Kreisjugendwerks zu ermöglichen. „Jugendwerk aus dem Päckchen und auf dem Bildschirm“ heißt ein Digitalisierungsprojekt des Bezirksjugendwerks der AWO Baden, das die Sozialstiftung mit 1.200 Euro fördert. 2.500 Euro gehen an das Projekt „AWO blüht auf“ der AWO Neckar-Odenwald.

Außerdem standen Wahlen auf dem Programm: AWO-Bezirksgeschäftsführer R. Marco Prinz wurde zum neuen Geschäftsführer der Sozialstiftung gewählt. Im Amt bestätigt wurde Stiftungsvorsitzender Wilfried Pfeiffer, Vorsitzender der AWO Baden. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Elisabeth Oewermann, die auch als stellvertretende AWO-Bezirksvorsitzende fungiert.

Unterstützung
regionaler
AWO-Projekte

Foto: AWO KV Neckar-Odenwald



Erster Spatenstich



Rheinau-Freistett. „Neuländ II“ – so heißt das neue Bau-
gebiet im Stadtteil Freistett, dessen bauliche Erschließung
Anfang Juni 2021 mit einem Spatenstich offiziell begon-
nen hat. In dem neuen Quartier sollen neben Wohnhäusern
und Mietwohnungen auch betreute Seniorenwohnungen
und ein neues Pflegeheim entstehen – genauer gesagt ein
Ersatzneubau für das bereits bestehende AWO-Senioren-
zentrum Hanauerland, das dringend mehr Platz und neue
Räumlichkeiten braucht. Geplant und gebaut wird das
neue vollstationäre AWO-Pflegeheim in Kooperation mit
der Firmengruppe orbau, die Eigentümerin von Teilflächen
im Neubaugebiet „Neuländ II“ ist.

Zwischen dem AWO-Bezirksverband Baden und der Fir-
mengruppe orbau besteht schon seit langem eine enge Zu-
sammenarbeit. Zahlreiche gemeinsame Bauprojekte wur-
den in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt, wie z. B.
das 2020 eröffnete AWO-Seniorenzentrum Am Feldrain in
Reilingen.

Bild: Burkhard Isenmann, Geschäftsführender Gesellschafter der
Firmengruppe orbau, AWO-Bezirksgeschäftsführer R. Marco Prinz und
Bürgermeister Michael Welsche (v. l.)

So geht Demokratie

Malsch. Wie kann man junge Menschen mehr für Poli-
tik interessieren? Zum Beispiel mit der Rallye „Malsch Ex-
plorer“, einem Projekt zur Jugendbeteiligung des örtlichen
AWO-Jugendhauses Villa Federbach. Anlass war die Bür-
germeisterwahl in Malsch: Jugendliche waren im Juni 2021
dazu aufgerufen, ihre Forderungen an die Bürgermeis-
terkandidaten zu formulieren. Zu diesem Zweck wurde mit
viel Aufwand die #malschexplorer Rallye-App erstellt, da-
mit Verbesserungsvorschläge einfach per Handy übermit-
teln werden konnten. Ca. zwei Wochen wurden mithilfe der
niedrigschwiligen Plattform die konkreten Wünsche der
jungen Leute gesammelt. Danach folgte der Höhepunkt
des Projekts: eine Fragerunde mit den drei Malscher Bür-
germeisterkandidaten im AWO-Jugendhaus, die corona-
bedingt im Livestream auf YouTube übertragen wurde. Zu-
vor war das Jugendhaus von Kamera- und Tonmännern in
eine Art Fernsehstudio verwandelt worden.

Diskutiert wurden dann die gesammelten Anliegen der
Jugendlichen, wie z. B. eine bessere Infrastruktur für den
Skateplatz und mehr W-LAN-Hotspots. Am Ende waren sich
alle einig: „Politische Bildung ist cool!“



Foto: AWO-Familienzentrum Malsch

Hansjörg Seeh verabschiedet

Lörrach. Eine Ära geht zu Ende – nach 20 Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender der leben + wohnen gGmbH hat Hansjörg Seeh auf eigenen Wunsch nicht mehr für den Vorsitz der Einrichtung kandidiert. Im Mai 2021 wurde er bei einer Aufsichtsratssitzung vom neuen Vorsitzenden Wilfried Pfeiffer offiziell verabschiedet, der Hansjörg Seeh für sein außerordentliches Engagement für Menschen mit Behinderungen herzlich dankte.

In der Tat hat Hansjörg Seeh die Lörracher leben + wohnen gGmbH von Anfang an aktiv unterstützt und war seit deren Gründung im Jahre 2001 Vorsitzender des Aufsichtsrats. Unter seinem Vorsitz hat die leben + wohnen gGmbH in den letzten zwei Jahrzehnten ein vielfältiges Angebot für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung entwickelt und umfasst heute z. B. eine Wohneinrichtung, eine Förderstätte, eine ambulante Versorgung, einen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung und Mobilitätseinschränkung sowie Offene Hilfen.

Bild: Wilfried Pfeiffer (l.) überreicht Hansjörg Seeh einen Präsentkorb.



Sommerzeit

Ob Regen oder Sonnenschein, in den Seniorenzentren der AWO Baden gab es dieses Jahr zahlreiche Sommer-Veranstaltungen. Eine Hutmodenschau sorgte beispielsweise im AWO-Seniorenzentrum Am Stadtpark in VS-Schwenningen im Juli 2021 für lachende Gesichter. Zu den Klängen von „Schön ist ein Zylinderhut, jupeidi, jupeida“ präsentierten die Hut-Models z. B. verschiedene Zylinder. Welchen Hut sie bei „Ich will einen Cowboy als Mann“ trugen, ist unschwer zu erraten.

Im AWO-Seniorenzentrum Hanauerland in Rheinau-Freistett hatte die Bürgerstiftung Rheinau zu einem Akkordeonkonzert eingeladen. Auch im AWO-Seniorenzentrum Marta-Schanzenbach-Haus in Offenburg fand Mitte Juli ein Konzert statt – und zwar ein Balkonkonzert, das der AWO-Kreisverband Ortenau organisiert hatte. Bei strahlendem Sonnenschein feierte das Karlsruher Anna-Leimbach-Haus Anfang Juli ein großes Sommerfest. Zu Gast war die Zirkusfamilie Frankordi, die mit einem abwechslungsreichen Programm begeisterte.

Bild: Hutparade im AWO-Seniorenzentrum Am Stadtpark



Foto: AWO-Seniorenzentrum Am Stadtpark

Schöne Aussichten

Offenburg. Heller, moderner, freundlicher: Im AWO-Seniorenzentrum Marta-Schanzenbach-Haus wird seit einigen Monaten renoviert – und zwar umfassend. „Es tut sich was im Haus“, so Einrichtungsleiter Daniel Stadler. Erneuert werden die Bodenbeläge und der komplette Wandanstrich auf den Wohngruppen sowie in den Zimmern der Bewohnerinnen und Bewohner. Außerdem gibt es ein neues Beleuchtungskonzept, neue

Möbel und viele neue Dekorationselemente – wie z. B. eine Fototapete mit Ausblicken in den Schwarzwald, die an die schöne Umgebung der Stadt Offenburg erinnern. Seit Ende Juli 2021 sind die Renovierungsarbeiten auf den Wohngruppen im 1. und 2. Obergeschoss fertiggestellt. „Hier präsentiert sich jetzt ein ganz anderes, viel wohnlicheres Umfeld“, freut sich Stadler. Weiter geht es nun im Erdgeschoss des Hauses, wo be-

reits mit der Erneuerung des Bodenbelags begonnen wurde. Schon fertig verlegt ist der neue Bodenbelag im Speisesaal des Offenburger AWO-Seniorenzentrums.

Die kompletten Renovierungsmaßnahmen im Marta-Schanzenbach-Haus werden vermutlich zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein.

Man darf gespannt sein.



Foto:

Unvergessen

Karlsruhe. #Du Fehlst – am 21. Juli 2021 war der internationale Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende. Zu diesem Anlass fand in Karlsruhe erstmals eine öffentliche Mahnwache vor dem Rathaus statt. Dabei sprachen Oberbürgermeister Frank Mentrup, der die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen hatte, sowie AWO-Geschäftsführer Markus Barton. Unter dem Motto „Jede/-r Drogentote/-r ist eine/-r zu viel!“ hatten die AWO Karlsruhe und die Stadt stellvertretend für die ge-



samte Drogenhilfe Karlsruhe zur Gedenkstunde für Drogentote eingeladen.

Zu den Hilfeangeboten der AWO Karlsruhe für drogenabhängige Menschen zählen z. B. die Anlauf- und Kontaktstelle get IN, eine AWO-Ambulanz, in der auch Diamorphin aus-

gegeben wird, sowie ein Drogenkonsumraum. Dabei nehmen die AWO und die Stadt Karlsruhe eine Vorreiterrolle ein: Viele Jahre war die AWO-Ambulanz in Karlsruhe die einzige Diamorphinvergabestelle in Baden-Württemberg, auch der 2019 eröffnete Drogenkonsumraum war der erste im Land.



Fotos

Neue Teichbewohner

Lahr. Hänsel und Gretel – so heißen zwei Wasserschildkröten, die seit Anfang Juni 2021 ein neues Zuhause im Garten der Sinne des AWO-Seniorenzentrums Ludwig-Frank-Haus gefunden haben. Die Gelbbauchschildkröten wurden von Familie Anritter gespendet, die sich auch bei der laufenden Pflege der Tiere engagiert und bei den nötigen Vorarbeiten im Garten mitgeholfen hat. Inzwischen ist der Teich eingezäunt, damit die Schildkröten nicht verloren gehen. Außerdem wurde eine kleine Insel gebaut, auf der

sich die Wasserschildkröten sonnen können – und ganz nebenbei auch gut von den Bewohnerinnen und Bewohnern beobachtet werden können.

Im Seniorenzentrum Ludwig-Frank-Haus hat man sich sehr über die gelungene Aktion der Angehörigenfamilie gefreut. Viele haben beim hausinternen Namenswettbewerb für die gespendeten Wasserschildkröten teilgenommen. Die Siegenamen „Hänsel und Gretel“ wurden schließlich ausgetost.



Foto: AWO-Seniorenzentrum Ludwig-Frank-Haus



AWO-Seniorenzentrum Marta-Schanzenbach-Haus



: AWO Karlsruhe gGmbH | Yps Knauber



30 Jahre für die AWO

Karlsruhe. Eine beachtliche Leistung: Harry Staiger, Referent für IT und Organisation in der AWO-Bezirksgeschäftsstelle, konnte am 1. Juli 2021 sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern. Dazu gratulierte ihm herzlich AWO-Bezirksgeschäftsführer R. Marco Prinz mit einem Präsentkorb. Der Aufgabenbereich des gelernten Organisationsprogrammierers Staiger hat sich in drei Jahrzehnten deutlich verändert und reichte von der Mittleren Datentechnik in der Lohnbuchhaltung/Finanzbuchhaltung bis zum Rechenzentrum. Heute ist er verantwortlich für die Verfügbarkeit der IT-Systeme in den eigenen und externen Einrichtungen und ist außerdem zuständig für die Technik der neuen AWO-Bezirksgeschäftsstelle im Karlsruher Stadtteil Neureut-Kirchfeld. Gefragt, was ihn in seiner Zeit bei der AWO besonders beeindruckt hat, antwortet Harry Staiger: „Mein erster Besuch auf der Katharinenhöhe.“

Glück gefunden

HD-Pfaffengrund. Just married – Ana Patricia Egler, geb. da Silva, und Thomas Egler haben vor kurzem geheiratet. Das Besondere daran: Kennengelernt haben sich die Frischvermählten im AWO-Seniorenzentrum Im Kranichgarten, wo beide arbeiten. Herzlichen Glückwunsch!





#DuKannstDas

Berlin. Am 26. September 2021 ist Bundestagswahl – Anlass für den AWO-Bundesverband, Anfang Juli 2021 eine begleitende Kampagne zu starten. Unter dem Motto „Deutschland, Du kannst das!“ (oder #DuKannstDas) finden insgesamt zwölf AWO-Themenwochen statt.

Jede Woche steht ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt, zu dem die AWO sozial- und gesellschaftspolitische Forderungen an die kommende Bundesregierung stellt. Genutzt werden dabei verschiedene Medien wie z. B. klassische Anzeigen und Plakate, aber auch Social Media-Beiträge. Besonders hervorzuheben sind zwölf AWO-Podcasts zum jeweiligen Thema der Kampagnenwoche, in denen Fachleute aus AWO-Einrichtungen zu Wort kommen und darüber diskutieren, was für eine faire und sozial gerechte Gesellschaft notwendig ist. Und noch ein Highlight der Kampagne: Mithilfe eines Generators können die Slogans der Bundeskampagne für lokale AWO-Gliederungen angepasst werden. Mehr unter <https://awo.org/bundestagswahl-2021>.

Das Positionspapier „Zukunft.Gerecht.Gestalten. Deutschland, du kannst das!“, das zu Beginn der Kampagne veröffentlicht wurde, ist ebenfalls online zu finden unter <https://www.awo.org/awo-positionspapier-zur-bundestagswahl-2021>.

Jens M. Schubert, Vorstandsvorsitzende des AWO-Bundesverbandes, erklärt dazu: „In der AWO begegnen sich Menschen jenseits sozialer und kultureller Grenzen. Un-

sere Einrichtungen sind Orte der Demokratie und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Zusammenhalt. Mit der daraus gewonnenen Erfahrung für die Zukunft bringen wir unsere Themen in sozialanwaltschaftlicher Verantwortung in die politische Auseinandersetzung zur Bundestagswahl 2021 ein. Denn auch die Ausrichtung des Sozialstaates steht zur Wahl.“

Gerechtigkeit
 Nachhaltigkeit
 Solidarität
 Diversity
 Demokratie
 Toleranz
 Gleichheit
 Familie
 Freiheit
 Fairtrade-Kaffee
 Queer



Umfassend helfen

Nichts ist mehr, wie es war: Eine Krebserkrankung hat vielerlei Auswirkungen – z. B. Sehbehinderungen. „Hirntumore, Sarkome im Gesichtsbereich, im Augapfel oder Sehnerv können hier z. B. die Ursache sein“, sagt Dr. Astrid Fröhlich, Oberärztin in der Katharinenhöhe. „Manche Patienten leiden unter Doppelbildern und einem eingeschränkten Gesichtsfeld oder haben Probleme beim dreidimensionalen Sehen, andere sind komplett blind.“

„Wir haben regelmäßig Kinder und Jugendliche mit eingeschränktem Sehvermögen oder völliger Erblindung“, erklärt Klinik-Geschäftsführer Stephan Maier. „Dementsprechend stellen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf ein, damit sich die Kinder bei uns wohlfühlen und eine erfolgreiche Reha haben.“

Zum Beispiel das Team der Klinikschule, das sich an den speziellen Bedürfnissen sehbehinderter Kinder orientiert. „Wir kooperieren seit Jahren eng mit dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum in Hei-

ligenbronn“, verrät Schulleiterin und Sonderschulkonrektorin Frauke-Maria Weinberg-Schirmer. Für den Unterricht werden verschiedene Hilfsmittel eingesetzt, wie z. B. eine Blindenschrift-Schreibmaschine, barrierefreie Tablets oder ein Lese-Sehgerät. „Diese Hilfsmittel sind eine große Entlastung“, meint Weinberg-Schirmer und erzählt, dass hierzu auch ein interdisziplinärer Austausch mit den pädagogischen Kindergruppen besteht.

Für eine erfolgreiche Reha ist außerdem die Heilpädagogik von großer Bedeutung. Die Heilpädagoginnen

helfen sehbehinderten Patienten dabei, mit ihren Beeinträchtigungen praktisch umzugehen – meistens in Einzelbetreuung. „Wir trainieren mit den Kindern z. B. wie sie sich in der Katharinenhöhe zurechtfinden können“, sagt Heilpädagogin Janika Brohammer. Wichtig sei auch die Krankheitsbewältigung. „Es gibt viel Wut bei den Kindern, weil sie andere Grenzen haben und eine besondere Rücksichtnahme ihres Umfeldes benötigen.“

Mit Maria (Name geändert), die im Frühjahr zur Reha auf der Katharinenhöhe war, hat Heilpädagogin Brohammer z. B. intensiv gearbeitet. Die 6-Jährige hat aufgrund eines Sarkoms hinter der Augenbraue nur noch ein Auge. Nun hat sie u. a. Probleme mit dem räumlichen Sehen und leidet unter Schlaf- und Konzentrationsstörungen. „Dank eines Pausen-Managements geht es ihr besser“, so Brohammer. „Wenn Maria müde wird, haben wir z. B. den Snoezelenraum genutzt oder sie hat sich mit einem Hörbuch zurückgezogen.“ Marias Mutter hat die Heilpädagogin umfassend beraten und ihr Tipps für den Alltag gegeben. „Die Reha hat uns gutgetan“, lautet denn auch das Fazit der Mutter. „Meine Tochter ist viel entspannter und ich fühle mich erholt.“ Besonders gefallen hat ihr, dass die Katharinenhöhe für Maria sogar Extra-Stunden Aquagymnastik organisiert hat – wegen ihrer Augenwunde kann das Mädchen nur mit großer Vorsicht ins Wasser.



Foto: Katharinenhöhe

Hochwasser Deutschland

**AWO International bittet um
Spenden, um betroffene Familien
und Helfer/-innen vor Ort schnell
und effektiv zu unterstützen.**

**Spendenkonto: AWO International, IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00
Stichwort: „Hochwasser Deutschland“**

**Spendenkonto: AWO Bezirksverband Rheinland, Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE45 3702 0500 0006 0592 03
Stichwort: „Fluthilfe RLP“**



Foto: AWO KV Neckar-Odenwald

AWO blüht auf!

Osterburken. Ein buntes Zeichen für Nachhaltigkeit, Vielfalt und Gemeinschaft setzen – das will die AWO Neckar-Odenwald, die im Frühjahr 2021 gemeinsam mit anderen AWO-Verbänden der Metropolregion Rhein-Neckar die Aktion „AWO blüht auf!“ ins Leben gerufen hat. Dieses Projekt stellte die Kreis- und Aufsichtsratsvorsitzende der AWO Neckar-Odenwald, Gabriele Teichmann, im Mai 2021 im Rahmen der Kreistagssitzung in Wall-

dürn vor. Dabei erläuterte Teichmann, dass sich die Bürgerinnen und Bürger an der Mitmach-Aktion beteiligen könnten. So seien Samentütchen über die AWO Neckar-Odenwald kostenfrei erhältlich. Denn die AWO, so Teichmann, identifiziere sich mit den Werten der Nachhaltigkeit und will ihr Handeln weiter danach ausrichten.

Symbolisch überreichte Teichmann gemeinsam mit der AWO-Verbands-

koordinatorin Laura Könözi an Landrat Dr. Achim Brötel ein Insektenhotel sowie Nistkästen der Reha-Klinik Katharinenhöhe, die in der Kreativwerkstatt des AWO-Fachbereichs Sozialpsychiatrie gefertigt wurden.

Wer jetzt neugierig geworden ist: Weitere Informationen unter www.awo-blueht-auf.de oder über Instagram ([awo_neckarodenwald](https://www.instagram.com/awo_neckarodenwald) und [awo_blueht_auf](https://www.instagram.com/awo_blueht_auf)).

Reise und Erholung

Reiseanzeigen zum Vorteilspreis.

Schon ab 30 Euro + MwSt. für drei Titel für Anzeigen mit zwei Zeilen und Umrandung in der Rubrik „Reise und Erholung“

Es berät Sie gerne James von Degenfeld
Tel: 0721/6283-26 • Fax: -10
von.degenfeld@druck-verlag-sw.de

Bayerischer Wald



Fechter
GASTHAUS · PENSION
Bad Kötzing · Bayerischer Wald

Urlaub im Kneippkurort Bad Kötzing

Wir sind ein Familienbetrieb mit 35 Betten. Wir beherbergen seit 1980 Gruppen der Lebenshilfe und ähnlichen Einrichtungen. Unsere Pension ist behindertenfreundlich eingerichtet.



BARRIEREFREI

Pfingstreiterstraße 93 Telefon 09941 - 90 53 20 Mail a.fechter@t-online.de
93444 Bad Kötzing Telefax 09941 - 90 53 21 www.gasthaus-fechter.de



Sie haben **Interesse** an einer **Anzeige?**

Der nächste **Anzeigenschluss** ist der **25.10.2021.**

Ihr James von Degenfeld
Tel. 0721 628326

 **DRUCKHAUS KARLSRUHE**
Druck+Verlag Südwest

In Kürze

Dauerhafte Unterstützung: Der Soziale Zaun der **AWO Karlsruhe-Land**, der seit 2017 zwei- bis dreimal im Jahr vor der Kreisgeschäftsstelle in Bruchsal stand, ist jetzt eine Dauereinrichtung. Bei einer „Macherbus-Aktion“ des Energieanbieters EnBW, für die sich die AWO Karlsruhe-Land erfolgreich beworben hatte, wurde im Juli 2021 ein festinstallierter Zaun mit Metallkörbchen erstellt und zudem ein Blumenbeet angelegt. Ein EnBW-Team packte ehrenamtlich an, darüber hinaus unterstützten regionale Firmen wie die Zaunbaufirma Hadra und die Metallbaufirma Lackus die Aktion.

Und so funktioniert der Soziale Zaun: Sachspenden wie z. B. originalverpackte Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel oder Tiernahrung, die am Empfang der AWO-Kreisgeschäftsstelle abgegeben wurden, werden in die Körbchen des Sozialen Zauns gelegt. Dort können sich bedürftige Menschen dann nehmen, was sie brauchen.

Im Amt bestätigt: Claudia Rehling bleibt Vorsitzende des **AWO-Ortsvereins Singen**, so wurde im Juli 2021 bei den Vorstandswahlen während der Jahresmitgliederversammlung entschieden. Als stellvertretende Vorsitzende gewählt wurden Danièle Rupp und Petra Farina. Nicht mehr für den Vorstand kandidiert hatte Regina Brütsch, weil sie 2023 den Posten als hauptamtliche AWO-Kreisgeschäftsleiterin übernehmen wird.

Mehr Vielfalt: Der AWO-Bundesverband hat eine neue, trägerübergreifende Koordinierungsstelle **„Queer im Alter“** geschaffen. Die Koordinierungsstelle organisiert z.B. Infoveranstaltungen für Verbände und Einrichtungen der Altenhilfe und bietet individuelle Beratung zum Thema an. Ziel ist, dass sich queere Seniorinnen und Senioren künftig in allen Einrichtungen und Serviceformen der Altenhilfe willkommen fühlen. Um diesen Öffnungsprozess für die Zielgruppe zu gestalten, wurde die Koordinierungsstelle „Queer im Alter“ entwickelt.

Hohe Auszeichnung

Singen. Neue Zeiten – am 12. Juni 2021 ging für den AWO-Kreisverband Konstanz eine Ära zu Ende: Dietmar Johann trat nach 31 Jahren Tätigkeit als Vorsitzender zurück. Bei einer Sonderkonferenz des AWO-Kreisverbandes wurde er für sein langjähriges Engagement nicht nur mit der Ehrenmedaille des AWO-Bezirksverbands Baden durch dessen Vorsitzenden, Wilfried Pfeiffer, geehrt, sondern wurde außerdem zum ersten Ehrenvorsitzenden des AWO-Kreisverbandes Konstanz gewählt. Auch der Singener Oberbürgermeister Bernd Häusler hatte es sich nicht nehmen lassen, an der offiziellen Verabschiedung teilzunehmen, und bedankte sich bei Dietmar Johann für sein außerordentliches Engagement. Sozialdezernent Stefan Basel überbrachte als Vertreter des Landkreises die Grüße des Landrats. Im Anschluss dankte Johann vor allem den Ortsvereinen für deren Unterstützung in all den Jahren.



Foto: AWO KV Konstanz

Zur Neuwahl des Kreisvorstandes der AWO Konstanz traten gleich zwei Interessenten an. Zum AWO-Kreisvorsitzenden gewählt wurde schließlich Lars Kiefer. Neuer stellvertretender

Vorsitzender ist Rainer Ruess, neuer Beisitzer Wolfgang Schroff. Dem neuen Vorstand des AWO-Kreisverbandes Konstanz ein gutes Gelingen!

10 Jahre Bundesfreiwilligendienst

Berlin. Happy Birthday – am 1. Juli 2021 hat der Bundesfreiwilligendienst (BFD) sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Die AWO ist seit seiner Einführung 2011 als BFD-Zentralstelle beteiligt. „Der BFD ist eine echte Erfolgsgeschichte in puncto Engagement“, so der AWO-Bundesvorsitzende Jens M. Schubert. „Viele Freiwillige haben in den vergangenen Jahren und auch während der Corona-Pandemie tatkräftig mit angepackt und zahlreiche soziale Einrichtungen unterstützt“, erklärt Schubert, „dieser Einsatz für das Gemeinwohl verdient Anerkennung und Wertschätzung.“ Fünf Seminartage zur politischen Bildung müssen dabei nach wie vor an einem

BFD-Bildungszentrum des Bundes abgeleistet werden. „Als AWO fordern wir die Abschaufung des Belegungszwangs an den Bildungszentren“, so Jens M. Schubert. Die BFD-Träger seien „bestens dafür geeignet, die gesellschaftspolitischen Seminarinhalte selbst durchzuführen“.





Erste Doppelspitze für AWO-Präsidium

Berlin/Karlsruhe. „Demokratie sozial und gerecht. Mit uns.“ – unter diesem Motto stand die AWO-Bundeskonferenz, die im Juni 2021 coronabedingt erstmals in digitaler Form stattfand. Dabei beschlossen die insgesamt 167 Delegierte und das Präsidium nicht nur zahlreiche Anträge, sondern wählten auch die erste Doppelspitze des AWO-Präsidiums: Kathrin Sonnenholzner (Bayern) und Michael

Groß (Nordrhein-Westfalen). Sie treten die Nachfolge von AWO-Präsident Wilhelm Schmidt an, der offiziell verabschiedet wurde. Bei der AWO-Bundeskonferenz digital mit dabei waren auch sechs gewählte Delegierte der AWO Baden und AWO-Präsidiumsmitglied und Bezirksvorsitzender Wilfried Pfeiffer sowie als Gastgeber AWO-Bezirksgeschäftsführer R. Marco Prinz. Die Delegation traf sich in der

Bezirksgeschäftsstelle, um gemeinsam an der virtuellen Bundeskonferenz teilzunehmen. Erfreulich aus badischer Sicht: Thomas Krczal, Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Heidelberg, wurde neu in das AWO-Präsidium gewählt. Er folgt auf Wilfried Pfeiffer, der nicht mehr kandidiert hat. Für seine Verdienste erhält Wilfried Pfeiffer zu einem späteren Zeitpunkt die Marie-Juchacz-Medaille.



Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an. Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind. **Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!**

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

Vielfaltssensible Arbeitswelt

Berlin. Beschlossene Sache: eine Frauenquote für Vorstände von börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten. Der AWO-Bundesverband begrüßt diese Entscheidung im Juni 2021 ausdrücklich, mahnt aber, dass dies nicht das Ende der Bemühungen sein darf. Neben der beschlossenen Quote brauche es einen weiteren Wandel in der Arbeitswelt. Dazu gehöre die Etablierung von geschlechtergerechten und vielfaltsbewussten Unternehmens- und Führungskulturen. „Von dem Gesetz werden letztlich rund 70 Unternehmen betroffen

sein“, so Jens M. Schubert, Vorstandsvorsitzender des AWO-Bundesverbandes. „Um Gleichstellung nachhaltig zu etablieren, reicht das natürlich lange nicht. Dafür müssen strukturelle Defizite angegangen werden, die Arbeitskultur insgesamt gehört auf den Prüfstand: Gibt es zum Beispiel Alternativen für Präsenzansprüche oder Möglichkeiten für flexible Arbeitszeiten? Gibt es hochgezogene Augenbrauen, wenn eine Führungskraft egal welchen Geschlechts ein Meeting der Kinder wegen frühzeitig verlässt? Gibt es vielfaltsbewusste Personalentwicklungskonzepte? Es bleibt viel zu tun.“



EHRUNGEN für langjährige AWO-Mitgliedschaft

75 Jahre

OV Konstanz: Vera Hemm

60 Jahre

OV Philippsburg:
Ekkehard Zimmermann

40 Jahre

KV Karlsruhe-Stadt:
Monika Klosen-Holstein
OV Bad Säckingen: Erhard Gass
OV Engen: Christel Sahn
OV Wehr: Gerhard Lehnert

30 Jahre

KV Karlsruhe-Stadt: Ute Artmann
KV Baden-Baden: Gerda Lott
OV Gottmadingen: Iris Zeller,
Michael Zeller, Gertrud Eisele,
Roland Eisele, Annelies Mekenjisac,
Herbert Buchholz
OV Waghäusel: Hans Nosal
OV Weingarten: Hans Wörl
OV Weil am Rhein: Angelika Valley

25 Jahre

KV Baden-Baden: Karin Schwarz
KV Karlsruhe-Stadt: Susanne Rünzi,
Sabine Sauer, Iris Simon
OV Linkenheim-Hochstetten:
Jutta Nees, Ruth Brecht

IMPRESSUM

Herausgeber

AWO Bezirksverband Baden e.V.,
Hohenzollernstr. 22, 76135 Karlsruhe.
Tel: (0721) 8207-160,
www.awo-baden.de,
margarethe.brinkmann@awo-baden.de
V. i. S. d. P.
R. Marco Prinz, Geschäftsführer
Fotos: AWO, Eric Langerbeins

Redaktion, Gestaltung

Margarethe Brinkmann (verantwortlich),
Pya Groß.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Redaktion. Die Redakti-
on behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Verlag und Druck

Druck+Verlag Südwest, Messering 5,
76287 Rheinstetten, Tel: (0721) 62 83-0.

Anzeigen

James von Degenfeld
Tel: (07 21) 62 83-26
von.degenfeld@druck-verlag-sw.de

Erscheinungstermin

Alle drei Monate, Bezugspreis inkl. Porto
und Versand 1,20 Euro jährlich.

Redaktionsschluss

4. Quartal 2021: 11.10.2021



Kleingarten- kalender 2022

Die Welt der Kleingärten bei Ihnen zu Hause. 12 wunderschöne Kalenderblätter und leckere saisonale Rezepte begleiten Sie durch das Gartenjahr. Ganz in Farbe und auf edlem Papier im Format 29,7 x 42 cm.
9,95 € (zzgl. 3,95 Euro Versand)

Jahrbuch Haus und Garten

Ein guter Ratgeber für das ganze Jahr: Pflanzentipps und Gartenthemen passend zu jedem Monat, leckere Rezepte, Gartenmessungen und -events, Monats- und Mondkalender mit Raum für Notizen. Handliches DIN A5-Format, komplett in Farbe.

7,50 € (zzgl. 3,95 Euro Versand)



Geschenkpapier

Verpacken Sie Ihre Geschenke mit diesem wunderschönen Papier in leuchtenden Farben.

Sie erhalten jeweils eine Mappe mit 12 Papierbögen im Format 66 x 47 cm in 6 unterschiedlichen Motiven rund um das Thema „Allegro“, „Gartenzwerge“ bzw. „Bienen“.

Je Mappe **9,95 €** (zzgl. 3,95 Euro Versand)



Set „natural“



Set „floral“



Dekoratives Notizbücher-Set

Format: DIN A6 (10,5 cm x 14,8 cm)
 Umschlag: robust, aus 300g Karton, farbig bedruckt, Rückendrahtheftung,
 Inhaltspapier: 80g Naturpapier, creme,
 Inhalt: 64 Seiten blanko.

Je Set **7,15 €** (zzgl. 2,20 Euro Versand)

Kräuterküche

Verleihen Sie mit Liebstöckel, Sauerampfer, Basilikum und vielen weiteren Kräutern Ihren Gerichten die besondere Note und den letzten Schliff. Suppen, Salate, Aufläufe, Pasta oder Fleischgerichte, Eintöpfe, Gebäck und vieles mehr – über 50 Rezepte laden zum Zaubern mit Kräutern ein.

64 Seiten im Format 17x24 cm

6,95 € (zzgl. 3,95 Euro Versand)



Die schönsten Backrezepte mit Obst und Gemüserezepte für jeden Tag



Für alle, die einen Garten und Spaß am Backen oder Kochen haben. Jeweils über 50 Rezepte, 64 Seiten im Format 17x24 cm.

Je **6,95 €** (zzgl. 3,95 Euro Versand)



Hochwertige Kochschürze

100 % Handarbeit made in Germany!

Aus 100% Baumwolle in drei Farben mit aufgenähter Vordertasche, größenverstellbare Halsschleife mit Metall-Schnalle und langen Bindebändern im Rückenbereich.

NEU

In drei Farben: schwarz, grau oder weinrot
je 38,- €

(zzgl. 3,95 Euro Versand)

Klammerbeutel aus Baumwolle

Praktischer Klammerbeutel aus 100% Baumwollstoff, blau-beige kariert mit langem Tragegurt zum Umhängen für die Aufbewahrung von z. B. Wäscheklammern. Versteifte Öffnung für komfortablen Eingriff. Öffnung Ø: ca. 20cm, Höhe: ca. 28cm.

Made in Germany! 100% Handarbeit.
25,- € (zzgl. 3,95 Euro Versand)



Gärtnerschürzen in zwei Varianten

Aus 100% Baumwolle, mit aufgenähten Vordertaschen und langen Bindebändern im Rückenbereich bei allen Modellen. Größenverstellbare Halsschleife mit Metall-Schnalle bei langen Schürzen. 100% Handarbeit made in Germany.

Hüft-Schürze (grün): 36,- €

Lange Schürze (grün od. braun): 42,- €

(zzgl. 3,95 Euro Versand)



Ich bestelle: (Bitte jeweils Anzahl angeben)

- Mappe(n) Geschenkpapier „Gartenzwerge“
- Mappe(n) Geschenkpapier „Bienen“
- Mappe(n) Geschenkpapier „Allegro“
- Exemplar(e) des Kräuter-Kochbuchs
- Exemplar(e) des Backbuchs
- Exemplar(e) des Gemüse-Kochbuchs
- schwarze Kochschürze(n)
- weinrote Kochschürze(n)
- graue Kochschürze(n)
- braune lange Schürze(n)
- grüne lange Schürze(n)
- grüne Hüft-Schürze(n)
- blau-beige Tragebeutel
- Notizbuch-Set(s) „floral“
- Notizbuch-Set(s) „natural“
- Exemplar(e) des Jahrbuchs 2022
- Exemplar(e) des Kleingartenkalenders 2022

Preise inkl. MwSt. Bei Bestellungen in höherer Stückzahl bzw. mehrerer Produkte fallen nur einmalig 3,95 Euro für Porto und Verpackung an.

Sendung an:

Name	
Straße/Hausnummer	
PLZ	Ort
E-Mail (Sendungsverfolgung Ihrer Bestellung möglich)	
Ort/Datum	
Unterschrift	

Das Druckhaus Karlsruhe verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

Coupon bitte einschicken an:

Druckhaus Karlsruhe
Messering 5 • 76287 Rheinstetten

Bestellung per E-Mail/Fax:

E-Mail: info@druck-verlag-sw.de • Fax: (0721) 6283-29
Leider keine telefonischen Bestellungen möglich.